

Instrument S 63

# Leitfadengestütztes Gruppeninterview mit Lehrpersonen zur Sprachförderung (QUIMS\*-Qualitätsmerkmale 1 und 2)

\* QUIMS (Qualität in multikulturellen Schulen) – Ein Programm der Bildungsdirektion des Kantons Zürich, Schweiz, zur Förderung der Sprache, des Schulerfolgs und der Integration: [www.quims.ch](http://www.quims.ch)

## Hinweis zur Durchführung des Gruppeninterviews

Thema:	<p>Sprache Q-Merkmal 1: Die Schulen pflegen eine intensive <b>Lese- und Schreibkultur</b> in Klassen- und Schulalltag.</p> <p>Sprache Q-Merkmal 2: Die Lehrpersonen verwenden im <b>Klassenunterricht</b> wirksame Formen <b>der literalen Förderung</b>.</p>
Zielgruppe des Interviews:	Lehrpersonen auf verschiedenen Stufen
Dauer:	45 Minuten
Ziel des Interviews:	Aufgrund des Interviews sollen gemachte Erfahrungen methodisch-didaktischer Art, welche für die Schule wertvoll sind, gesammelt und für alle zugänglich gemacht werden.
Sicherung der Information:	Protokoll und/oder Tonbandaufnahmen anschliessend systematische Auswertung
Mögliches Vorgehen bei der Durchführung:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Das Evaluationsteam legt fest, welche Fragen es im Gruppeninterview stellen will und passt den nachfolgenden Interviewleitfaden den eigenen Zielen und Schwerpunkten entsprechend an.</li> <li>2. Drei bis fünf Personen, die möglichst breit die Standpunkte und <b>Erfahrungen zur Sprachförderung in der Klasse und der Schule</b> vertreten, werden zu einem <b>Gruppeninterview</b> eingeladen. Die Teilnehmenden werden informiert über Dauer, Ziel, Ablauf, Regeln, Vertraulichkeit und Art der Rückmeldung. Die Moderator/in, welche das Interview durchführt, orientiert sich am Leitfaden (im Sinne einer <b>Checkliste im Hintergrund</b>). Die Interviewten sollten sich möglichst frei am Gespräch beteiligen können.</li> <li>3. Die Moderator/in hört gut zu und unterbricht wenn möglich nicht, ausser wenn die Teilnehmenden abschweifen. Die eigene Meinung der Moderator/in ist nicht Gegenstand des Interviews! Sie moderiert das Gespräch, fragt nach zur Vertiefung, hört aktiv zu und bittet, Beispiele konkret zu zeigen (Illustrationen, Blätter ...).</li> <li>4. Die Informationen können durch Tonbandaufnahmen und/oder Protokolle gesichert werden. Eine bewährte Praxis ist auch das Führen eines Stichwortprotokolls auf einem Flip-Chart.</li> </ol>
Mögliches Vorgehen bei der Auswertung:	<p>Das Evaluationsteam verfasst einen kurzen Ergebnisbericht, in dem</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die wichtigsten Ergebnisse in Form von Kernaussagen zusammengefasst werden,</li> <li>- auf Beispiele hingewiesen wird, die geglückte Umsetzungen zeigen, sowie</li> <li>- Vorschläge für die Weiterentwicklung der Sprachförderung formuliert werden.</li> </ul>

## Leitfaden für das Gruppeninterview

### **Lese- und Schreibkultur der Schule** (QUIMS-Qualitätsmerkmal 1)

- Wo überall findet gezielte Lese- und Schreibförderung in eurem Unterricht statt?
- Wie fördert ihr das Lesen, Schreiben und den Wortschatzausbau in anderen Fächern als der Sprache?
- Wie pflegt ihr als Schule eine Lese- und Schreibkultur (Autorenlesungen, Schülerzeitungen, Poetry Slam ...)?
- Welche Lese- und Bücherangebote nutzt ihr mit euren Klassen (Klassen- oder Hortbibliothek, Schulbibliothek, Gemeindebibliothek)?
- Mit welchen Mitteln fördert ihr die Aufnahme der Sprache auch übers Ohr (Hörbeispiele, Hörbücher, Theater ...)?
- Wie bildet ihr euch in der Lese-, Schreib- und Wortschatzförderung weiter?
- Wie wird die Wirksamkeit des Lese-, Schreib- und Wortschatzunterrichts erfasst und reflektiert?

### **Wirksame Formen der literalen Förderung im Unterricht** (QUIMS-Qualitätsmerkmal 2)

Lesen:

- Gibt es Tipps und Trick dafür, dass Lernende in hoher Frequenz lesen und schreiben?
- Welche Unterrichtsmethoden oder -Materialien zur Leseförderung setzt ihr ein und welche haben sich besonders bewährt?
- • Welche Lesestrategien werden den Schüler/innen vermittelt?
- • Wie werden Strategien zum globalen (textübergreifendes Verstehen) und detaillierten (Verstehen im Detail) Textverstehen vermittelt?
- • Mit welchen Lehrmitteln, Arbeitsblättern, oder mit welcher Software üben die Schüler/innen die Lesefertigkeit (Blickspannweite, Satzmuster erkennen ...)?
- • Wie lest ihr im Klassenverband mit den Schülerinnen und Schülern?
- • Wie viel Zeit setzt ihr für „stilles Lesen“ ein?
- • Pflegt ihr Leserituale, während deren ihr oder Lernende sich gegenseitig vorlesen?
- • Wie oft finden pro Woche Gespräche über selbst Gelesenes oder selbst Geschriebenes statt?

## Schreiben:

- Welches didaktische Repertoire zur Schreibförderung setzt ihr ein? Was hat sich bewährt?
- Welche Strategien zum Schreiben werden den Schüler/innen vermittelt?
- Welche Arten von Schreiben pflegt ihr (Schreiben nach Vorlage, Briefe, Fantasiertexte, Sachtexte...)?
- Wie häufig lesen die Schüler/innen Texte von anderen Lernenden?

## Wortschatz:

- Wie fördert ihr den Wortschatzaufbau mit den Schülerinnen und Schülern?
- Welche Strategien zur Wortschatzerweiterung werden den Schüler/innen vermittelt?
- Welche Unterrichtsmethoden und Materialien zur Wortschatzförderung setzt ihr ein und haben sich bewährt?

## **Ergänzende Fragen aus anderen Q-Merkmalen**

- Wie und wo arbeitet ihr mit den Fachlehrpersonen (DaZ, HSK...) zusammen, im Sinne einer gemeinsamen Sprachförderung?
- Welche Wünsche in Bezug auf die Lese-, Schreib- und Wortschatzförderung habt ihr gegenüber den Lehrpersonen der vorangegangenen Stufe (UST gegenüber KG, MST gegenüber UST)?
- Praktiziert ihr Lese-, Schreib oder Wortschatzanalysen, die den Kompetenzstand der Schülerinnen und Schüler erfassen?
- Habt ihr die Gewohnheit, Schüler/innen darin zu unterstützen, dass sie in ihrer Erstsprache lesen?
- Wie und wo werden die Eltern in die Literalitätsförderung mit einbezogen?